



Niederschrift zur Sitzung des Kulturausschusses

Sitzungstermin: Donnerstag, den 07.03.2013

Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr

Sitzungsende: 16:00 Uhr

Ort, Raum: Rathaus - großer Sitzungssaal (Zimmer 203)

Alle Mitglieder des Kulturausschusses wurden gem. § 30 GeschO ordnungsgemäß zur Sitzung geladen.

Entschuldigt bzw. nicht anwesend waren:

Ausschussmitglieder

Guttenberger, Petra

Kommt wegen eines anderen Termins erst nach Sitzungsende.

Das Gremium (Kulturausschuss) war beschlussfähig.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift vom 22.11.12
2. Erhöhung der Gebühren für die Zusatzstunden
- 3.1. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 26.02.2013 - Zukünftige Organisation des Rundfunkmuseums ab 01.01.2014
- 3.2. Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 27.02.2013 - Umstrukturierung RFM und StAM

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1	Genehmigung der Niederschrift vom 22.11.12
	Protokollvermerk:
SP-Nr.	Beschluss: Die Niederschrift der Sitzung vom 22.11.12 wird genehmigt. einstimmig beschlossen

TOP 2	Erhöhung der Gebühren für die Zusatzstunden
	Protokollvermerk:
SP-Nr.	Der bisherige Mietszins für den Festsaal des Schlosses Burgfarnbach beträgt 400 Euro. Herr Dr. Schramm, Leiter StAM, berichtet, dass GWF ab 2013 zusätzliche Hausmeisterstunden mit 50 Euro pro Stunde StAM in Rechnung stellt, StAM bisher aber von den Mietern nur 35 Euro pro Stunde erhält. Um kein Defizit zu erwirtschaften muss diese Gebühr auf 50 Euro pro Stunde angepasst werden (siehe Anlage zu den Benutzungsrichtlinien Absatz 1, Satz 1). Eine zeitliche Beschränkung der Mietdauer auf acht Stunden ist kontraproduktiv, da durch die Vermietung Einnahmen für die Stadt erzielt werden. Die Ergänzung von Fußnote 3 der Anlage garantiert, dass die Nebenräume außerhalb der regulären Öffnungszeiten nur in Verbindung mit dem Festsaal gemietet werden können und somit auch hier die Hausmeisterkosten gedeckt sind. Bei einer erneuten Änderung der Benutzungsrichtlinien nebst Anlagen sollen auch die Formulierungen überprüft und ggf. erneuert werden (z.B. Fußnoten vermeiden). Hierbei sollten Herr Dr. Schramm, Frau Dr. Heilmaier als Pflegerin des Schlosses und Herr Prof. Dr. Witzsch zusammenarbeiten.
	Beschluss: Der Kulturausschuss stimmt dem Vorschlag von StAM zu: 1. Erhöhung der Gebühren für die Zusatzstunden bei der Betreuung von Veranstaltungen im Schloss Burgfarnbach die über die Regelmietdauer von acht Stunden hinaus gehen von 35,- auf 50,- Euro. 2. Ergänzung des Satzes „Die Mietung der Nebenräume ist außerhalb der regulären Öffnungszeiten des Stadtarchivs nur in Verbindung mit dem Festsaal möglich.“ in Fußnote 3 der Anlagen zu den Benutzungsrichtlinien von Schloss Burgfarnbach. einstimmig beschlossen

TOP 3.1	Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 26.02.2013 - Zukünftige Organisation des Rundfunkmuseums ab 01.01.2014
	Protokollvermerk:
SP-Nr.	Die Anträge der SPD- und CSU-Stadtratsfraktionen werden gemeinsam behandelt. Eine Stellungnahme und ein Beschlussvorschlag der Kulturreferentin liegen als Tischvorlage vor. Dieser wird nach Diskussion ergänzt und wie unten formuliert beschlossen. Es wird unter Nr. 2 Pfeil 2 festgelegt, dass die neue Leitung des

Rundfunkmuseums eine weitere Stellvertretung von Herrn Dr. Schramm ist - zuständig für den Bereich Rundfunkmuseum. Herr Walther, Leiter Rundfunkmuseum, äußert seine Bedenken zu der vorgeschlagenen Verfahrensweise.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt Kenntnis von den Ausführungen der Kulturreferentin.

1. Der Kulturausschuss spricht sich für den **Erhalt des Rundfunkmuseums** in seiner bisherigen Qualität mit einem europaweit einzigartigen Konzept aus.
2. Das Organisationsamt wird beauftragt - in enger Kooperation mit Ref IV – zeitnahe (Mai 2013) ein Modell zur zukünftigen **Organisation von RFM ab 1.1.2014** zu entwickeln, das sich an folgenden **Eckpunkten** orientiert.
 - Fusion der beiden Dienststellen RFM und StAM; Amtsleitung Dr. Schramm Entlastung des RFM von bürokratischen Aufgaben durch Dr. Schramm
 - Besetzung der Stelle Museumsleitung RFM nach interner Ausschreibung in Vollzeit zum 1.1.14. Diese fungiert als weitere stv. Amtsleitung für den Bereich RFM (neben der bisherigen stv. Amtsleitung in der neuen fusionierten Dienststelle in dem Bereich RFM)
 - Besetzung der Stelle stv. Museumsleitung RFM nach externer Ausschreibung zum 1.1.14.
 - Ausweisung einer eigenen stv. Museumsleitung auch im Stadtmuseum
 - RFM benötigt eine Übergangszeit unter der neuen Leitung, um das Problem "Ausgleich des ehrenamtlichen Zusatzengagements des derzeitigen Museumsleiters" zu bewältigen.
 - Für beide Häuser wird ein Pool „400 Euro-Kräfte“ geschaffen, um deren Einsatz zu optimieren und auch hier Synergieeffekte nutzen zu können. Da im RFM momentan sehr viele solche Kräfte beschäftigt sind, wird zudem geprüft, ob auch die Schaffung einer weiteren festen (niedrig gruppierten) Stelle sinnvoll ist.
3. Das mittelfristige **Ziel einer engeren Kooperation der Museen** wird begrüßt.
Nach der Übergangszeit im RFM soll eine stufenweise Intensivierung der Kooperation der Museen erfolgen. Dies sollte sich auch in einer angemessenen Struktur in der neuen Dienststelle widerspiegeln.
Zu diesem Zeitpunkt werden auch die Strukturen des "Unterbaus" der Museen angeglichen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt nach einer Neustrukturierung zum 30.6.2014 einen **Zwischenbericht** vorzulegen, ob sich das neue Modell bewährt hat und welche Weiterentwicklungen sinnvoll sind.

einstimmig beschlossen

TOP 3.2	Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 27.02.2013 - Umstrukturierung RFM und StAM
SP-Nr.	Protokollvermerk: Der Antrag wurde unter TOP 3.1. behandelt, wobei Nr. 5 des vorgeschlagenen Modells in den Beschluss mit übernommen wurde.
	Beschluss:

Braun
Bürgermeister

Kögel
Protokollführer/in